

Hans Albrecht Plüskow von

Een dum un ehfoldige Schnack/ túsken Chim/ eenen Heeren Buren/ un Hans eenes Junckern Höfeners

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1718?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn890597049>

Druck Freier  Zugang



Len dum un ehnsoldige
SCHMIDT /
tüsken
Chim / eenen Heeren
Buren /
un
Hans eenes Juncfern
Höfeners.



Gedruckt in düßem Jahr.



M. 1029 3944

Chim:

Aber Hans / wes my wilkamen /
Wo fört die de Kuckuck her /
Kum wy supen eens tofamen /
Schnack my doch wat nies fär /
Segg wo geit et dienen Heeren /
Wil he nich bald wedder kehren /
Doch he is dien Heer nich mehr.
Sü so / sü so / mut et fahmen /
Nu dröpt et des Junckers Huht /
Dütt schütt all to dienen Frahmen /
Sü man nich so düster uht.

Hans:

Segg eens Chim / wo kan ick grienen /
By so groten Kümmernis /
My wil dat gefahrlick schienen /
Wat du glöbst so fast un wis.
Sü ick sett den Hals to Bande /
Unse Junckers sind im Lande /
Ehr man et vermoden is /
Denn ick seh jo keen Verbrecken /
Keene Mißdabt gegen Pflicht /
Glöff my Göder as to sprecken /
Is byn Düvel nich so licht.

Chim:

Heffstu noch den ringsten Twiffel /
An den veel gehörten Blam /
So büst du de dümste Düvel /
Den man immer finden kan /
Ne süßst unse Seelen Tröster /
De Magister unse Präster /
Nam et nich as Korkwiel an /

Seh

Heh leht eens im Ifer marcken
As heet van de Kangel las /
Syen Hals drönde in de Karcken /
Mannig Wort quam over dwas.

Sans:

Heffstu sünsten keen Avisen /
As ut unses Presters Mund /
Dat wil noch nich veel bewiesen /
Du heft lieden schwacken Grund /
Schnack is Schnack / un wil nix seggen /
Ick bin dum in Wedderlegen /
Avers sprick is et nich Strund :
Lüde to Rebellen machen /
De um Haab un Goodt sind brocht /
Wiel se hefft in klaren Saacken /
Recht by Gott un Kayser socht.

Chim:

All de Larm un Stand anröhren /
Um de dullen Fryheits-Leef /
Dee den Krieg int Land willn föhren /
Um een Schapp voll oller Brees /
Dee mit ehren Heeren rechten /
Privilegen to verfechten
Sind Rebellen / Schelm un Dev.
Wat ! is dat sen Freden stöhrer /
De des Kayfers Hülpe röpt /
Un de to den Conserverers /
Dagelic mit Klagen löpt.

Sans:

Ja wo dat Rebellen heten /
Is myn Juncker Straffe wehrt /
Dat geit aber mynen weten /
Ick heb nich so hoch studehrt /

Nig

Nix brickt Sägel / Hand un Brese /
Nix geit äber Fryheits Lese /
Hessick sünst vordüssen hört.
Un ick mot et wol bekennen /
Dat wenn du my hädst nich secht /
Hat ick meent naa Wien to rönnen /
Löpt nich gegen Wslicht un Recht.

Chim:

Oldlings plegt et so to wesen /
Doch nu ändert sicc et sehr /
Nu macht man keen Feederlesen /
Van des Junckers Good un Ehr /
Unse Wiesheit vullen Rähde /
Bringen nu nich recht tho Bräde /
Schimmel Schrift de gelt nich mehr.
Wer nich wil des Heeren Willen /
Als he ut den Munde geit /
Blindelincß / un strackß erfüllen /
Bliffst Rebell in Ewigkeit.

Sans:

Dat sünst liedent suhre Bähren /
De myn Juncker eten schall /
Et wil noch wat harder scheren /
He verdaut se nümmer all /
Suhr un hart / dat schweckt den Magen /
Gar to stieff tobrickt den Bagen /
Gar to hoch is vār den Fall.
Sü ick wil nich Hans mehr heten /
Wo sicc nich dat Blatt verkehrt /
Du warst bald mit Schaden weten /
Dat myn Heer is Ehren wehrt.

Chim:

Chim:

Wer wil my dat Water stömen /
Oh du bist doch schwack im Grind /
Dy wart wiß vam Kayser drömen /
Wes doch nich so dum un blind /
Dat is man ein Spagelsechten /
Praat un Schnack vans Junckers Knechten /
Un een överslödig Wind.
Darum schalstu nich erleben /
Dat ick my die Ohren fley /
Dyen Heer is und bliff verdrewen /
Burt un weg is eenerley /

Hans:

Dumme Düfels flock to macken /
Wart den Wiesen liedent suhr /
Du heffst dy den Kop to bracken /
Un ick bliff een albern Buhr /
Et sit fast in mynen Bregen /
Klarheit folget na den Regen /
Dütt is man een düster Schur.
Et ward nah de Sünm dorch - brecken /
Us na harden weder pflegt /
Gott ist Gott ahn Weddersprecken /
Recht is recht un bliff wol recht.

Chim:

Dat Fett schwemmet jümmer haben /
Unsen Räden wast de Noht /
Hans! se warn noch grülick daben /
Denn se sehn noch keene Noht!
Is man eenmahl erst versapen /
Wat is denn vár Hülp to hapen /
Vár den End is lidend Noht.

Kranck:

Kranckheit un de nocht to heben/
Wenn de Seel al ut spakeert/
Kolde-schal upt Graff to geven/
Is wol keenes danckens weert.

Sans:

Unse Junckers willen wedden/
Dat de Kånser/ Kånser bliff/
Se in tuden noch to redder/
Van dem wat se nu betriff/
Lad de Lüd för dan man daven/
Gott un Kånser blieven baven/
Et kümmt eenst to wedder giff.
Is et wol een farlick Schuer/
Is doch man een Oevergang/
Man de ersten ward een Buher/
Bliff een Schlaff syn levelang.

Chim:

All de Schnack van goden tieden/
Gelt nu nich een Penning mehr/
Fürsten recht soll man nich strieden/
Dat is unfers Priesters Lehr/
Gohet un bloht / Lief / Ehr un Lewen/
Schall man en to willen gewen
Strüfft ju lange hen un her.
Wy kânt uns up Fründ verlaten /
De ju vehl to mächtig findt/
Generals un veel Soldaten/
De man nergends beter findt.

Sans:

Segg my Chim / wo steitet schrewen/
Wat van Fürsten-Recht du dwalst/
Welcker

Welcker Heer / het dat bedreuen /
Wat du my so Christlick mahlst /
Mutt man sich doch frük'n un segen /
Wenn man so rein wil ut segen /
Wat du sünst von Fründen pralst /
Pflieg et oldlings wol to heten :
Beeruntwintig up een Loht /
Van den Kriegsvolck magstu weten /
Landstriet giffst jee selden goht.

Chim:

Hans ick wil dy dat nich strieden /
Dat et so nich blieden kan /
Doch wie warn fabrlick lieden /
Wenn de dulle Dank geit an /
Mangen magt all recht verdreten /
Dat he van de Brad hefft geten /
Doch die Brie mut in de Pann /
As he nu is angeröhret /
He wees bitter / suer un söht /
Unse Saack ward utgeföhret /
Schul ock alles manck de Föht.

Sans:

Chim du schnacks van dullen Sacken /
Wo uns dat all wedderfahrt /
Sy ward doch den Brie verlacken /
Bloht vergeten ward wol spahrt /
Dull verwehrt Garn af to winnen /
Kan git End wol nimmer finnen /
Den ju Spill is ganz verkehrt.
Wat bether Lands-Best / hefft heten /
Ward nu erst verdüwelt arg /

Nu

Nu man sull den Utschlag weten/
Stahst de Ossen an den Barg.

Chim:

Dar is nu een P verschreben /
Du ticks doch de Narren-Brill/
Diene Dohrheit ward sich geben/
Schwieg noch man een beten still/
Unse Macht brickt doch de Rechte/
Alle Junckers blieden Knechte/
Et kost wat et jümmer wil.
Sü so spracken unse Rähde/
Un se hollen et ock prief/
Mehr Verstand is ävern Schräde/
Un de Bucl van Wießheit dick/

Sans:

Wat du van de Rähde röhmest/
Macken eere Dahden klar/
Neyer wo du ock nicht dröhmest/
So segg: is et ock nich wahr/
Et wart nij so hete gäten/
Als et kümmt von Pott un Späten/
By Gewalt is veel Gefahr/
Gott brickt allen bösen Willen/
Schrief my jümmer vār een X.
Recht ward unsen Hader stillen/
All de Schnack is luter nij.



